

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 36 (1994)  
**Heft:** 192

**Rubrik:** Kurz belichtet

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pro Filmbulletin

Bundesamt für Kultur  
Sektion Film (EDI), Bern

Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

KDW Konkordia Druck- und  
Verlags-AG, Seuzach

Röm.-kath. Zentralkommission  
des Kantons Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung  
Winterthur

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt.

Obwohl wir optimistisch in die Zukunft blicken, ist Filmbulletin auch 1994 auf weitere Mittel oder ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen.

Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung beziehungsweise Mitarbeit sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, Walt R. Vian oder Rolf Zöllig Kontakt aufzunehmen. Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten für Filmbulletin.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

## Friedrich Dürrenmatt: Malerei, Film und Wort

Gleich mehrfach wird Friedrich Dürrenmatt in Zürich und Bern in Ausstellungen und Veranstaltungen geehrt. *Querfahrt – Das literarische Werk* heisst die Ausstellung im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern, die vom 16. März bis 30. Juli 1994 zu sehen ist. Parallel dazu veranstaltet das *Kino im Kunstmuseum Bern* eine Filmreihe über Dürrenmatt, die am 18. März in einer Opening Night mit dem Film *ZWISCHEN PROFESSION UND PASSION. FRIEDRICH DÜRRENMATT ALS MALER* beginnt. Gedreht wurde er von Dürrenmatts Witwe Charlotte Kerr Dürrenmatt, die bei der Eröffnung anwesend sein wird. Sie betont, dass seine Zeichnungen und Bilder nicht Nebenprodukte seines literarischen Schaffens sind, sondern sich auf vielfältige Weise mit ihm verschränken. Das weitere Programm setzt sich aus Dokumentarfilmen über Dürrenmatt und aus Verfilmungen seiner Werke zusammen. Mit einer Fahrt im speziellen Dürrenmatt-Tram lässt sich das Motto der Ausstellung, *Querfahrt*, auch sinnlich erleben.

Das Kunsthaus Zürich eröffnet am 18. März die Ausstellung *Portrait eines Universums. Das zeichnerische und malerische Werk*. Erst zum dritten Mal werden die in einer besonderen Stiftung eingebrachten Zeichnungen, Gouachen, Karikaturen und Bilder Dürrenmatts in grösserem Rahmen ausgestellt. «Seine Bildwelt und seine Gedankenwelt bilden eine Einheit, auch dann, wenn manchmal direkte Bezüge zu Theaterstücken, Inszenierungen oder Bühnenbilder fehlen», heisst es im Programmheft. Die von Mario Botta gestaltete Ausstellung versucht sich mit Bildern und Fotos, Filmen und Videos dem Universal-Künstler zu nähern. Das *Städtische Film-podium Zürich* begleitet vom 1. bis 30. April die Ausstellung mit einer Retrospektive von Filmen nach den Werken Dürrenmatts.

Lesungen, Podiumsgespräche und selbstverständlich Theateraufführungen an verschiedenen Theatern in Bern und Zürich ergänzen ab Februar die Hommage an den Schriftsteller: hinzuweisen wäre etwa auf «Im Labyrinth der Stadt», Lesung im Stadttheater Bern, Aufführungen von «Der Besuch



KURZ BELICHTET

der alten Dame» und «Die Physiker» im Schauspielhaus Zürich, «Fritz» im Theater am Neumarkt, Zürich und als Gastspiel im Stadttheater Bern, «Der Doppelgänger», eine szenische Lesung im Theater an der Winkelwiese, in Zürich. Man beachte auch in dieser Zeit die Programme von Schweizer Radio und Fernsehen.

Ein Katalog «Friedrich Dürrenmatt, Schriftsteller und Maler – ein Bilder- und Lesebuch» mit Texten von unter anderen Hugo Loetscher, Peter Rüedi, Maria Becker, Daniel Keel, Walter Jens, Bildblöcken des zeichnerischen und male- rischen Werkes, sowie erstmals veröffentlichten Briefen, Texten, Dokumenten und Fotomaterial erganzend die Ausstellungen.

Informationen bei: Schweizerisches Literaturarchiv, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern, Tel. 031-322 92 58, Fax 031-322 84 63

Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8-12, 3011 Bern, Tel. 031-312 29 60, Fax 031-311 72 63  
Kunsthau Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich, Tel. 01-251 67 65, Fax 01-251 24 64

#### Zürcher Filmförderung

Die Filmförderungs- kommission von Stadt und Kanton Zürich hat folgenden Produktionen finanzielle Unterstützung zugesprochen: *Thomas Oeschger* und *Ueli Nüesch* erhalten 20 000 Fr. für *LADENSCHLUSS*, *Benno Maggi* 90 000 Fr. für *SCHWARZE TAGE*, *Daniel Schmid* 80 000 Fr. für *DAS GESCHRIEBENE GESICHT* und *Peter Stierlin* 20 000 Fr. für *SHAINARA*. An *Paolo Poloni* geht für *SUCCO* (ROBERTO S.) ein Drehbuchbeitrag von 10 000 Fr.; mit Auswertungsbeiträgen bedacht wurden *Cyrrill Schlöpfer* für *UR-MUSIG* mit 8 000 Fr. und *Samir* mit 7 200 Fr. für seinen *BABYLON 2*.

#### Philippe-Garrel-Retro

Mit dem Film *LA NAISSANCE DE L'AMOUR* wird im *Kino Xenix* in Zürich die Retrospektive von Philippe Garrel eröffnet. Der französische Regisseur ist in der Schweiz noch weitgehend unbekannt, obwohl er mit seinen Filmen das französische Kino stark beeinflusst hat. Schon als Vierzehnjähriger drehte Garrel seinen ersten Film, und mit neunzehn Jahren erhielt er für *MARIE POUR MÉMOIRE* den

grossen Preis am Filmfestival Hyère. Philippe Garrel arbeitete in einigen Filmen mit seiner Lebensgefährtin Nico zusammen und sagte dazu: «Im Film besitzt man die Menschen. Mit der Aufzeichnung der Körper macht man sich schuldig. Des- sen bin ich mir immer bewusst. Und dennoch ist es besser, mit seiner Frau zu drehen, die nicht einmal besonders begabt ist, als mit einer Darstellerin aus dem System, die man nach dem Dreh nicht mehr sieht.»

Für den Regisseur ist der Film untrennbar mit dem Leben verbunden: «Jedesmal, wenn ich mich hinsetze, um ein Drehbuch zu schreiben, weiss ich, dass wieder Ungeahntes geschehen wird. Das Leben wird in die Arbeit hineinspielen, wird mich in die Enge treiben, aus der mich nur der Film befreien kann.»

Die Retrospektive zeigt anhand von repräsentativen Filmen das Werk von Philippe Garrel: so zum Beispiel den von der Nouvelle vague beeinflussten *LES ENFANTS DÉSACCORDÉS*, den autobiographisch gefärbten *L'ENFANT SECRET* sowie die beiden jüngsten Filme *J'ENTENDS PLUS LA GUITARE* (Silberner Löwe in Venedig 1991) und den von Vega Film, Zürich co-produzierten *LA NAISSANCE DE L'AMOUR*.

Im Februar und März wird die Werkschau auch in folgenden Schweizer Städten zu sehen sein: in Baden im Kino Royal, im Kino ABC in Basel, im Kellerkino Bern, in La Chaux-de-Fonds im Kino ABC, in Lausanne in der Cinémathèque Suisse und im Kino Spoutnik in Genf.

#### Montecinemaverità

Die Fondation Montecinemaverità wurde im Oktober 1992 anlässlich des Filmfestivals von Locarno gegründet. Das Ziel der Vereinigung ist es, die Produktion qualitativ hochstehender Filme zu fördern und zu stärken, unter besonderer Berücksichtigung von Filmen aus der südlichen Hemisphäre und aus Osteuropa. Die Vereinigung berät Filmschaffende aus diesen Gebieten in organisatorischen und finanziellen Belangen, unterstützt sie bei wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen und hilft ihnen, nützliche Kontakte zu knüpfen. Ausgewählte Projekte werden

auch finanziell unterstützt; *Freddy Buache*, Direktor der Cinémathèque Suisse, und eine Anzahl von Experten sind für die Auswahl verantwortlich.

1993 erhielten folgende Projekte eine Unterstützung der Fondation Montecinemaverità: *WA HAKDAHA TAMURRU 'L-AY-YAM* (AINSI PASSENT LES JOURS) von *Elia Suleiman*, Palästina, *EL DIRIGIBLE* (LE DIRIGIBLE) von *Paolo Dotta*, Uruguay, *BEIJING ZAZHONG* (BÂTARDS PÉCHINOIS) von *Zhang Yuan*, China und *HARAMUYA* (LA PROSCRIPTION) von *Drissa Touré*, Burkina Faso.

#### Filmkreis Baden

Unter dem Titel *Dokumente der Zeit* zeigt der Filmkreis Baden in dieser Saison im Kino Royal am Sonntag mit *NANOOK OF THE NORTH* und *MAN OF ARAN* von Robert J. Flaherty (27.2.) und der *MANN MIT DER KAMERA* von Dsiga Wertow (27.3.) Klassiker des Dokumentarfilms. Der Stummfilm von Wertow wird mit Live-Musik des Trios Urs Blöchliger (Saxophon), Urs Voerkel (Piano) und Jacques Widmer (Schlagzeug) zu sehen und hören sein. Mit der Vorführung (6.3.) von *TANZ DER BLAUEN VÖGEL* in Anwesenheit der Autorin Lisa Faessler, einer filmischen Begegnung der Berner Gemeinde Vechingen und ihrer tschechischen Partnerkommune Trohvé Sviny, schliesst dieser Programmschwerpunkt.

Ausführliches Programm bei: Filmkreis Baden, Postfach, 5400 Baden

#### Kurzfilmtage Oberhausen

«Ästhetisch ist der 'alte' Film noch lange nicht am Ende, und nicht alles, was den Flair der neuen Technologien trägt, ist künstlerisch aussagekräftig», meinen die Veranstalter der internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Vom 21. bis 27. April sind deshalb Filme, Videos und Computeranimationen gleichberechtigt nebeneinander zu sehen. Zum vierzigjährigen Bestehen möchte das renommierte Festival mithelfen, «durch die Vergewisserung des Vergangenen sich der enormen Veränderung bewusst zu werden». In einem weiteren Schwerpunkt soll in umfassender Darstellung der japanische Kurzfilm vorgestellt werden.

**Film am Sonntag**  
17.30 Uhr  
93/94 (3. Teil)

6. Feb. **Toniño Guerra, Autor des modernen burgundischen Films: DIE BRÜDER** (Drei Brüder) von Francesco Rosi mit Charles Vanel, Philippe Noiret, Michel Piccoli, Vittorio Mezzogiorno, André Ferrat. Drehort: Toniño Guerra und Francesco Rosi Italien 1981, 113 Min. 107

13. Feb. **J'ENTENDS PLUS LA GUITARE** von Philippe Garrel mit Johanna Ter Steege, Pascal Rogard. Frankreich 1991, 87 Min. 74

20. Feb. **Toniño Guerra, Autor des modernen burgundischen Films: LA NOTTE DI SAN LORENZO** (Die Nacht von San Lorenzo) von Paolo Sorrentino mit Paolo Sorrentino, Margherita Lorenzi, Daniela Goggi, Toniño Guerra, Giuseppe Di Stefano, Paolo Sorrentino Italien 1991, 102 Min. 107

27. Feb. **Dokumente der Zeit: NANOOK OF THE NORTH** (Nanook der Eskimo) von Robert J. Flaherty USA 1922, 56 Min. 107

**MAN OF ARAN** (Der Mann von Aran) von Robert J. Flaherty Grossbritannien 1931-34, 81 Min. 107

6. März **Dokumente der Zeit: TANZ DER BLAUEN VÖGEL** von Lisa Faessler in Anwesenheit der Autorin mit anschließender Diskussion Schweiz 1993, 85 Min. 107

13. März **CONTE D'HIVER** (Wintermärchen) von Eric Rohmer mit Charlotte Valery, Michel Vuilleumier Frankreich 1987, 114 Min. 107

20. März **AL LEB** (Die Nacht) von Mohamed Khaled mit Sarah Jassem Syrak, Saraf-el-Farah 1992, 115 Min. Arabisch

27. März **FRESAIGE** **Dokumente der Zeit: DER MANN MIT DER KAMERA** (Cherock S. Kinoproduktion) von Dsiga Wertow Aufnahme mit der Live-Musik des Trios Urs Blöchliger (Saxophon), Urs Voerkel (Piano) und Jacques Widmer (Schlagzeug) Deutschland 1929, 82 Min.

Mit Unterstützung der Kuratorin des Kantons Aargau und der Stadt Baden  
Filmkreis Baden

kurzfilmtage oberhausen 21.-27.4.1997

10th International Short Film Festival Oberhausen

l'usage de la langue allemande est autorisé



FEST FILL

# UNGESTÖRT

**Sie haben mit Filmschaffenden etwas zu besprechen. Wir machen Ihnen Platz. Gratis. Damit Sie in Bern gut zu treffen sind: Unser Sitzungszimmer für 10 Personen.**

Schweizerische  
Gesellschaft für  
die Urheberrechte  
an audiovisuellen  
Werken



**Wir wahren Ihre Filmrechte**

Neuengasse 23  
Postfach 2190  
CH - 3001 Bern  
Tel. 031 312 11 06  
Fax 031 311 21 04

Die *Kleinanzeige* im *Kinophone* ist ein neues Angebot von *Filmbulletin* – Kino in Augenhöhe für seine Leserinnen und Leser. Gerne hoffen wir, Ihnen auch mit diesem Angebot einen Dienst zu erweisen.

«Tausche Dackel – sehr lieb – gegen Briefmarkensammlung – nur Lichtensteiner – grösseren Umfangs» Dies dürfte nicht unbedingt die erfolgreiche *Kleinanzeige* in dieser Zeitschrift sein.

Wo dagegen könnte nachstehende *Kleinanzeige* Aussicht auf Erfolg haben, wenn nicht hier: «Suche "Unsterblicher Film" von H. Fraenkel, "Die grosse Chronik von der Laterna Magica bis zum Tonfilm", Kindler Verlag 1956, Angebote an Fritz Muster»

Beachten Sie die eingehaftete Karte für die Bestellung Ihres *Kleininserates*. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Inserieren.

*Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Christian-Steger-Strasse 10, D-46042 Oberhausen, Tel. 0049-208 80 70 08, Fax 0049-208 85 25 91*

## **Eli Lotar, Fotograf und Kameramann**

Parallel zur grossangelegten Luis-Buñuel-Retrospektive in Bonn ist am 4. Februar eine Ausstellung über den Fotografen Eli Lotar eröffnet worden. Der 1905 geborene Fotograf bewegte sich in den surrealistischen Kreisen von Paris und wandte sich Ende der zwanziger Jahre dem Film zu. Als Standfotograf, später als Kameramann und Regisseur arbeitete er auch mit Luis Buñuel zusammen und schuf mit ihm sieben Filme. Die Ausstellung, die bis zum 24. April dauert, zeigt eine Auswahl von rund hundert Bildern sowie fünfzehn Filme, bei denen Lotar mitwirkte.

*Informationen bei: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Friedrich-Ebert-Allee 4, D-53113 Bonn 1, Tel. 0049-228 9171 201, Fax 0049-228 9171 211*

## **Kooperation**

### **FIPRESCI - Filmakademie**

Die Europäische Filmakademie und der internationale Verband der Filmkritiker *Fipresci* (Fédération Internationale de la Presse Cinématographique) haben ein Kooperations-Programm zur Förderung des europäischen Films lanciert. Die beiden Organisationen haben auch regelmässige Treffen vereinbart, um ihre jeweiligen Probleme zu besprechen. Filmschaffende und Filmjournalisten haben das Bedürfnis, den europäischen Filmen die grösstmögliche Unterstützung zu geben, damit sie ihre kulturelle Identität wahren können.

## **Schweizer Spiegel**

Ab Sommer 1994 führt die Schweizer Bildungswerkstatt einen intensiven *Dokumentar-Videokurs* durch. Das Ziel der Kursleiter *Hugo Sigrist*, Film- und Videoschaffender, und *Markus Baumann*, Kameramann und Fotograf, ist, damit ein Stimmungsbild der Schweizer und Schweizerinnen des "fin de siècle" einzufangen. Gefilmt werden soll in Apotheken, also

an Orten, wo sich existenzielle Fragen nach Leben und Gesundheit, Krankheit und Tod stellen. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger wie Videoerfahrene und will Lernmöglichkeiten sowohl im technisch-handwerklichen, im sozialen wie thematischen Bereich anbieten.

*Informationen bei: Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081-22 88 66*

## **China, Taiwan und Film**

Chen Kaiges *FAREWELL TO MY CONCUBINE* feierte seine Premiere in Taiwan mit grossem Pomp und Zeremoniell. Zum ersten Mal erlaubt es Taiwan, Filme aus dem kommunistischen China zu zeigen. Die Regierung hatte bisher Filme verboten, die mehr als fünfzig Prozent chinesische Mitwirkende vom Festland aufweisen.

Die Medien der Volksrepublik China hingegen nehmen den Erfolg von Chen Kaiges Film gar nicht wahr: Die Auszeichnung mit einem Golden Globe wurde in der Landespresse verschwiegen. *FAREWELL TO MY CONCUBINE* wird in China nur selten und meist in einer zensurierten Fassung vorgeführt. Filmische Erfolge im Ausland haben in China offenbar eine negative Wirkung. Nachdem chinesische Filmemacher zwei Jahre lang in relativer Freiheit Filme produzieren konnten, will jetzt die Regierung in Peking die Filmkontrolle wieder straffen. Die «Zeitschrift für Kultur in China», das Organ des Kulturministeriums, schreibt, dass künftig ausländische Co-Produktionen beschränkt und Joint ventures mit Firmen aus dem Ausland ganz verboten würden.

## **Umwelt und Video**

Der Verein *Envirocom* realisiert am 3. und 4. Juni in Neuchâtel das erste *Europäische Videoclip-Festival über Umweltkommunikation*. Thematischer Schwerpunkt dieses Anlasses bildet die Abfallproblematik. Die Vereinigung *Envirocom* will mit diesem Festival sowohl Produktion wie Verbreitung von Clips zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Umweltfragen fördern. Teilnehmer können sich bis zum 28. Februar 1994 an folgender Adresse anmelden:

Kinophone

Envirocom, Ch. du Signal 14,  
2067 Chaumont/Neuchâtel, Tel.  
038-33 82 82, Fax 038-33 81 78

**Lateinamerikanische  
Filmtage**

In München finden vom 1. bis 27. März zum zehnten Mal *Lateinamerikanische Filmtage* statt. Das diesjährige Festival ist Mexiko und seiner reichen Filmkultur gewidmet. Im Zentrum steht ein Filmschaffen, das in den letzten Jahren mit hervorragenden Werken Aufmerksamkeit erheischte. Das junge und ambitionierte Kino ist etwa durch LA MUJER DE BENJAMIN von Carlos Corraera, BARTOLOME DE LAS CASAS von Sergio Olhovich oder ANGEL DE FUEGO von Dano Rotberg vertreten. Den Zusammenhang mit der eigenen Filmgeschichte wird die Hommage an Gabriel Figueroa herstellen, der bedeutendste Kameramann Mexikos. Er prägte unter anderem Filme von Emilio Fernández, Luis Buñuel und Roberto Gavaldón. Die Hommage startet am 1. März in Anwesenheit von Gabriel Figueroa mit dem Film MARIA CANDELARIA.

Informationen bei: Filmstadt München e.V., Herthastrasse 4, D-80639 München, Tel. 0049-89 178 52 96, Fax 0049-89 178 52 73



LA PERLA  
von Emilio Hernandez  
1945

EL ANGEL EXTERMINADOR  
von Luis Buñuel  
1962

will sich dem *Drehbuchschreiben für Trickfilmserien für Kinder* widmen; in Aussicht gestellt wird auch – in Fortsetzung der Begegnungen mit Paul Schrader und Suso Cecchi d'Amico – ein dreitägiges Kolloquium mit *Tonino Guerra*.

Informationen bei: Focal, 33, rue St. Laurent, 1003 Lausanne, Tel. 021-312 68 17, Fax 021-323 59 45

**Spielberg im Buch**

Er wollte seine verspielten Vorlieben durchsetzen und konnte es auch: Steven Spielberg, bisher das Kind unter den Regisseuren Hollywoods. Gleich zwei Bücher aus der Heyne-Filmbibliothek sind ihm gewidmet. In «Steven Spielberg, eine Erfolgsstory» wird die Entwicklung des Regisseurs seit den Anfängen beleuchtet: von JAWS, über die Indiana-Jones-Trilogie und den Gefühlsabstecher THE COLOUR PURPLE bis zum Kassenschlager JURASSIC PARK. Im Buch «Die Spielberg-Factory» hingegen kann man die Geschichte von Spielbergs Produzentenkariere und fast alles über seine Produktionsfirma «Amblin Entertainment» nachlesen.

Tony Crawley: *Steven Spielberg. Eine Erfolgsstory*, 270 Seiten; Frank Schnelle: *Die Spielberg-Factory, Kindheitsträume im Kino*, 255 Seiten; beide im Wilhelm Heyne Verlag, München, 1993

**Workshops**

Das Zentrum für Neue Medien bietet ein breites Spektrum von Seminaren, Grundkursen und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Film, Video und Fernsehen an. Eine Übersicht über die Workshops etwa in Filmdramaturgie, Bildgestaltung, Kameraführung, Montage oder Filmmusik bietet das neue Halbjahresprogramm. Informationen bei: ZNM Zentrum für Neue Medien AG, Wagistrasse 4, 8952 Schlieren, Tel. 01-730 20 04, Fax 01-730 43 47

**Filmbücher des Jahres**

Das Buch «Walt in Wonderland: The Silent Films of Walt Disney» von Russell Merritt und J. B. Kaufmann hat in London den ersten Preis des *Kraszna-Krausz Book Awards* in der Kategorie Kultur gewonnen. Die Autoren nahmen mehr als neunzig Disney-Stummfilme

aus den Jahren 1921 und 1928 unter die Lupe und stießen auf Figuren, die der junge Walt lange vor Mickey Mouse gezeichnet hatte. Das Buch wurde im italienischen Verlag «Le Giornate del Cinema Muto» in englischer und italienischer Sprache gedruckt.

Weitere Preise gingen an «Hollywood's Overseas Campaign» von Ian Jarvie in der Kategorie Wirtschaft und an «Widescreen Cinema» von John Belton in der Kategorie Technik und Technologie. Der Preis wurde zum ersten Mal an Bücher über das bewegte Bild verliehen, bisher berücksichtigte die Jury jeweils nur Bücher über das stehende Bild. Der Wettbewerb ist international und wird jährlich durchgeführt; er wurde ins Leben gerufen, um unbeachtete Leistungen in den Bereichen Kunstbücher, Fotografie und Film zu ermutigen und zu würdigen.

**Die Welt dreht:**

*Anthony Quinn* verhandelt über einen Film, in dem er Pablo Picasso darstellen soll, und in *THE LAST STATION* wird er an der Seite von *Liv Ullmann* spielen. – Nach der Leinwandadaptation ANGELS IN AMERIKA wird *Robert Altman* einen Film über Mata Hari realisieren. Die Geschichte stützt sich auf das Leben der Tänzerin Mata Hari, die während des Ersten Weltkrieges in Frankreich für die Deutschen spionierte hat. – *Michael Douglas* soll im Action-Film *CUTTHROAT ISLAND* neben *Geena Davis* spielen. – Für die Verfilmung von *Michael Crichtons* Roman *DISCLOSURE* soll der vorgesehene Regisseur *Milos Forman* durch jemand anderes ersetzt werden, weil er sich mit dem Autor über die Detailtreue der Verfilmung nicht einigen konnte. Als Nachfolger sind *Barry Levinson* und *Alan J. Pakula* im Gespräch. – *Andy Garcia* überlegt sich, ob er in *STRANGE DAYS* spielen soll, bei dem *Kathryn Bigelow* Regie führen wird. – *Jeff Bridges* und *Jodie Foster* sind in Diskussion für den Film *NELL* von *Michael Apted*. – *Ang Lee*, der Regisseur von *THE WEDDING BANQUET*, dreht den chinesischen Film *EAT DRINK MAN WOMAN*; er handelt vom bedeutendsten Küchenchef in Taipei und seinen drei unverheirateten, unabhängigen Töchtern.

KURZ BELICHTET

FOCAL  
Fédération des  
Associations  
de la Région  
de la Côte  
d'Azur

PROGRAMM 94/1

10h30 - 12h30  
Séminaire  
Association  
de la Région  
de la Côte  
d'Azur

13h30 - 15h30  
Séminaire  
Association  
de la Région  
de la Côte  
d'Azur

16h30 - 18h30  
Séminaire  
Association  
de la Région  
de la Côte  
d'Azur

19h30 - 21h30  
Séminaire  
Association  
de la Région  
de la Côte  
d'Azur

22h30 - 24h30  
Séminaire  
Association  
de la Région  
de la Côte  
d'Azur

**Begegnung Drehbuch**

Die Aus- und Weiterbildungs-Stiftung FOCAL führt auch 1994 ihre Aktivitäten im Bereich Drehbuchförderung weiter. Im März beginnen zwei *Drehbuch-Schreibzyklen*, einer in französischer, einer in deutscher Sprache. Die sechs Workshops verteilen sich über zwei Jahre und befassen sich mit Themen wie dramaturgischer Aufbau einer Story, Figuren- und Milieurecherche, der erste Akt, fortlaufende Entwicklung von Treatment und unterschiedlichen Drehbuchfassungen sowie Vermarktung.

Die Workshops dauern je zwölf Tage und richten sich an je sechs bis acht erfahrene Drehbuchautoren und Autorenfilmer. Ergänzend werden Themenseminare zu Fragen der Drehbuchentwicklung, der Inszenierung oder Produktion mit dem bewährten Dozenten-duo Krzysztof Kieslowski und Edward Zebrowski organisiert.

Ein Seminar unter der Leitung von Serge Rosenzweig